

Infoblatt Nr. 12:

Version 1 | September 2026

in Kooperation mit:



Agroforst in regionalen Partnerschaften: Gemeinsam nachhaltig wirtschaften

klimaresilient • sozial • produktiv • glaubwürdig



Lebensmittel-
wirtschaft

- Erzeuger-
organisationen
- Verarbeiter
- Handel



Energie, Holz &
Bau

- Stadtwerke
- Industrie
- Bau



Landschaft &
Landnutzer

- Kommunen
- regionale
Initiativen



Risiken &
Vorsorge

- Versicherungen
- Banken
- Stiftungen

BAUM DRAUF!

Die Symbiose aus landwirtschaftlicher Produktion und Gehölzen heißt Agroforst. Partnerschaften für Agroforstflächen eröffnen neue Möglichkeiten und glaubwürdige Nachhaltigkeit an Ort und Stelle.

Das Klima-Schutzprogramm 2026^[1] der Bundesregierung positioniert Agroforst als wichtigstes Klimaschutzinstrument auf mineralischen Agrarflächen.

AGROFORST IST GOLD STANDARD

Bäume speichern CO₂ in Boden und Biomasse, bremsen austrocknende Winde und schaffen ein besseres Mikroklima auf dem Acker und auf der Weide. Gleichzeitig liefern sie Holz, Obst und Nüsse.



Für welche Organisationen und Themen sich Kooperationen anbieten.

KLIMA & LIEFERKETTEN

- Agroforst kann gemäß europäischer Praxiswerte durchschnittlich **10 t CO₂-Äquivalente je Hektar Gehölzfläche und Jahr^[2]** in Biomasse und Boden binden.
- Relevanz für **Scope-3^[3]- und SBTi-Strategien^[4]**, aufgrund der Emissionsminderungen, Kohlenstoffentzüge (aber separater Bericht der Brutto-Emissionen).
- Agroforst eignet sich als **wertschöpfungsketteninterner Insetting-Baustein**, um Klimarisiken zu mindern und **Lieferketten zu stabilisieren** – etwa durch Windschutz, bessere Wasserverfügbarkeit und resilientere Anbau- und Haltungssysteme. Die Effekte sind standortabhängig und sollten betriebsspezifisch belegt werden.

- Erzeugerorganisationen
- Verarbeiter
- Handel
- Scope-3 und Klimastrategien
- regionale Rohstoffpartnerschaften
- resiliente Lieferketten



Lebensmittel-
wirtschaft

► Über freiwillige Klimaschutzbeiträge unterstützt die Tonhalle Düsseldorf und das Orchester des Wandels e. V. die streifenweise Pflanzung von Feldbäumen auf den Feldern vom Bioland-Lammertzhof. Die VIVO Carbon gGmbH tritt als ermöglichende Plattform auf, indem sie finanzierende Akteure und Unternehmen mit landwirtschaftlichen Betrieben zusammenbringt, die Finanzierung abwickelt, dem Agrarbetrieb bei Pflanzung und Pflege für die Gesamtlaufzeit des Projekts zur Seite steht und sich um Ernte und Vermarktung kümmert.

www.vivocarbon.de/projekte/001-lammertzhof

NACHHALTIGE ROHSTOFFE DER REGION

- Schnellwachsende Baumarten können bis zu **15 t Trockenmasse-Holzzuwachs je Hektar Gehölzfläche und Jahr^[5]** erreichen (typische europäische Praxiswerte ca. 5-12 t TM/ha·a).
- Das entspricht bis zu **75 MWh Wärmeenergie je Hektar Gehölzfläche und Jahr** (Heizwert ca. 4,2-5,0 MWh/t TM^[5] lufttrockenes Holz, mittlere Feuchte).
- Durch dezentrale Biomasseproduktion kann Agroforst die **regionale Wertschöpfung stärken und Transportwege verkürzen** – etwa durch kürzere Distanzen zwischen Erzeugung und Wärme-/Bau-Nutzung (Effekte sind standort-, betriebsspezifisch).

- Stadtwerke
- Industrie
- Bauwirtschaft



- Biomasse, Holz und regionale Rohstoffe
- Wärmewende und Materialstrategien
- regionale Wertschöpfung

Energie, Holz
& Bau

► Auf einem Acker von 70 Hektar wurden regelmäßige Baumstreifen ergänzt (etwa 25%). Ausgangspunkt war die Renaturierung des zuvor verrohrten Grabens. Die Pflanzung wurde von der Wurzener Land-Werke GmbH unterstützt, die Flächen bleiben im Eigentum der Agrargenossenschaft e. G. Böhlitz. Ein Gemeinderatsbeschluss schaffte Planungssicherheit für die langfristige Abnahme des Holzes. 2031 sollen die ersten 5 Hektar Holz geerntet und somit bis zu 300 Haushalte mit Wärme versorgt werden.

<https://land-werke.de/agroforst>

NEUE LEBENSADERN FÜR EINE STABILE LANDWIRTSCHAFT UND ERNTE



GESTALTUNG DER LANDSCHAFT, LAND- UND ENERGIE-WIRTSCHAFT



Was Agroforstsysteme in den Handlungsfeldern leisten können.



LEBENSWERTE SICHERE LANDSCHAFTEN

- **Tierwohl, Lebensräume, Biotopverbund und Wildeinstand** in strukturarmen Agrarlandschaften schaffen.
- Agroforst unterstützt **Wasserrückhalt, Erosionsschutz und lokale Klimaanpassung** und kann als Baustein wasser-sensibler Landschaften zur Entwicklung von Schwammregionen beitragen.
- Agroforst verbindet Naturschutzleistungen mit produktiver Landwirtschaft^[6] und kann dadurch die gesellschaftliche und betriebliche **Akzeptanz für naturpositive Maßnahmen** erhöhen.
- Agroforst als praktischer Baustein regionaler **Vorsorge-, Klima- und Biodiversitätsstrategien**.

- Städte und Gemeinden
- Landschaftspflegeverbände
- Wasser- und Bodenverbände



- Klimaanpassung
- Hochwasser- und Erosionsvorsorge
- Biodiversitätsleistungen und Artenvielfalt

Landschaft &
Landnutzer

INVESTIEREN STATT SCHÄDEN BEHEBEN

- **Vorsorge schafft Wirkung:** Investitionen erfolgen, bevor Schäden durch Dürre, Erosion oder Starkregen entstehen^[7].
- Naturbasierte Lösungen^[8] wie Agroforst können **Schadensrisiken und Ertragsausfälle begrenzen** (umfangreiche empirische Studienlage).
- Agroforst verbindet auf derselben Fläche ökologische Leistungen mit wirtschaftlicher Produktion und kann gesellschaftliche Mehrwerte unterstützen.
- Investitionen in Agroforst können Landwirtschaft, Landschaft und regionale Wertschöpfung langfristig und **vorsorglich für Generationen stärken**^[9].

- Versicherungen
- Banken
- Stiftungen



- Prävention statt Schadensbehebung
- Investitionen in resiliente Landschaften
- naturbasierte Lösungen

Risiken &
Vorsorge

➤ In Baden-Württemberg legt Landwirt Gerd Bayer auf einer stark geneigten Fläche ein Agroforstsystem an. Es soll künftig Starkregen abpuffern, Erosion verringern und Wasser gezielt auf der Fläche verteilen. Das sogenannte Keyline-Design erfüllt dabei mehrere Funktionen: Es schützt und versorgt nicht nur die Landwirtschaft, sondern auch die Gemeinde und die Weidetiere. Die Erdarbeiten für Versickerungszonen und Gräben sowie die Pflanzung werden durch die staatliche Förderung im Projekt MODEMA ermöglicht.

www.defaf.de/modema

➤ Agroforstsysteme wurden in das Sustainable Lending Framework der Deutschen Kreditbank (DKB) aufgenommen und können bei Erfüllung der Kriterien als nachhaltigkeitsbezogene Finanzierungsmaßnahme berücksichtigt werden. Auch andere Finanzierungen eines landwirtschaftlichen Betriebs mit Agroforstflächen können als nachhaltig eingestuft werden.

www.defaf.de/defaf-und-dkb

NATURBASIERTE LÖSUNGEN MIT MULTIFUNKTIONEN



AGROFORST ERFÜLLT KRITERIEN FÜR NACHHALTIGE FINANZIERUNG





So sieht eine erfolgreiche Agroforst-Kooperation in der Region aus.



REGIONALE LEBENSMITTELERZEUGUNG

Getreide aus agroforstlich bewirtschafteten Flächen wird von der Bäckerei Wahn seit 2024 zu einem regionalen Agroforst-Brot verarbeitet. Das Mehl enthält 80% Champagnerroggen aus dem Agroforstsystem von Landwirt Thomas Domin. Bäckermeister Philipp Fumfah entwickelte das Rezept, bäckt das Agroforst-Brot und vermarktet es in seinen Filialen in der Lausitz. Gereinigt und gemahlen wird das Getreide von einer Mühle in der Region. Somit findet die gesamte Wertschöpfung in einem Umkreis von nur etwa 45 Kilometern statt. Die Initiative wurde staatlich gefördert und zeigt, wie bereits kleine Mengen landwirtschaftlicher Rohstoffe mit einer glaubwürdigen Nachhaltigkeitsgeschichte vermarktet werden können.

www.defaf.de/agrowert-regio

GEMEINSAM AKTIV WERDEN

(1) ERSTGESPRÄCH VEREINBAREN

Agroforstsysteme unterscheiden sich je nach Standort, Betrieb und Zielsetzung. Diese Vielfalt erlaubt es, Systeme passgenau an regionale Bedingungen und wirtschaftliche Anforderungen anzupassen.

Sprechen Sie mit dem DeFAF über Ihre Ziele, Rahmenbedingungen und Interessen.

- Tel.: +49 355 752 132 43
- Mail: info@defaf.de

(4) PILOTPROJEKT STARTEN

Viele erfolgreiche Agroforst-Kooperationen beginnen mit einem überschaubaren Pilotvorhaben und entwickeln sich Schritt für Schritt weiter.

Der DeFAF kann mit großer Reichweite in der Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit mitwirken.

(2) PARTNER KENNENLERNEN

Der Deutsche Fachverband für Agroforstwirtschaft (DeFAF) e. V. mit derzeit rund 630 Mitgliedern arbeitet gemeinnützig in 8 Fachbereichen, 5 Regionalgruppen sowie in geförderten Projekten. Derzeit sind 18 Agroforst-Botschafterinnen und -Botschafter mit Agroforst-Landwirtschaft vor Ort in den Regionen tätig.

Der DeFAF befördert Kontakte zu geeigneten Praxisbetrieben und regionalen Partnern.

(3) PASSENDEN EINSTIEG WÄHLEN

Beispielsweise:

- Neue Agroforst-Produkte entwickeln
- Scope-3-Partnerschaften aufbauen
- Agroforst-Holz i. R. d. kommunalen Wärmeplanung
- Klima-, Biodiversitäts- und Vorsorgeprojekte

Der DeFAF koordiniert als neutraler und ergebnisoffener Partner.

Quellen:

- [1] BMUKN (2026): Klimaschutzprogramm 2026. Kabinettsbeschluss vom 25. März 2026. Hrsg.: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUKN).
- [2] DeFAF e. V. (2025): Klimawirksamkeit von Agroforstsystemen, Themenblatt Nr. 10.
- [3] World Resources Institute, World Business Council for Sustainable Development (2011): Corporate Value Chain (Scope 3) Accounting and Reporting Standard. Supplement to the GHG Protocol Corporate Accounting and Reporting Standard. Washington DC / Genf.
- [4] Science Based Targets initiative (2026): Corporate Net-Zero Standard v2.0.
- [5] Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft (2012): Kurzumtriebsplantagen – Anlage, Pflege, Ernte und Wertschöpfung (DLG-Merkblatt 371).
- [6] Koch, O., Moore, J., Hörl, J. et al. (2025): Sheltered by trees: long-term yield dynamics in temperate alley cropping agroforestry with changing water availability. Agron. Sustain. Dev. 45, 27.
- [7] Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (2026): Zwischen Klimakrise und Cyberangriff: Europas Wohlstand muss neu abgesichert werden. Der GDV fordert, Resilienz und Prävention stärker in den Mittelpunkt der europäischen Politik zu stellen.
- [8] Climate ADAPT: Nature-based Solutions. [online, letzter Zugriff: 09.09.2026]
- [9] European Environment Agency (2026): Making agriculture, energy and transport climate resilient. Briefing no. 18/2025.



www.defaf.de/publikationen



www.defaf.de/agroforst-landkarte

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Landwirtschaft, Ernährung
und Heimat

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Erstellt im Projekt:



Autoren: Tobias Hoppe (Bioland Praxisforschung GmbH),
Annett Gernhardt, Isabelle Frenzel (beide DeFAF e. V.)
Mitarbeit: Michael Weitz (Lignovis GmbH)

Design, Satz: DeFAF e. V., Annett Gernhardt
Bilder: S 1: Lignovis GmbH; S 2: Tobias Hoppe; S 3: TRIEBWERK UG auf
Basis von Google Earth © 2026 Airbus mit KI-basierter Visualisierung (I.),
Tom Köhn (r.) S 4: Ruben Weber | DeFAF e. V.

Herausgeber: Deutscher Fachverband für Agroforstwirtschaft (DeFAF) e. V.
Karl-Liebnecht-Straße 102 | Haus B • 03046 Cottbus